3. Material und Methoden

3.1 Ethikerklärung

Im Rahmen dieses Forschungsprojekts wird sichergestellt, dass keine Tiere zu Schaden kommen und der intrinsische Wert der Tiere stehts gewahrt bleibt. Die Interessen und die Fähigkeit der Tiere, Schmerzen zu empfinden und zu leiden werden während des gesamten Projektzeitraumes berücksichtigt und es werden keine offensichtlichen oder langfristigen negativen Folgen durch das Forschungsprojekt für die Tiere beobachtet.

3.2 Taubenzählung in Wien

Eine wesentliche Grundlage für ein wirksames und nachhaltiges Stadttaubenmanagement ist die regelmäßige Erfassung der Bestandsgröße und Verteilung der Taubenpopulation. Aus diesem Grund führt das Wildtierservice Wien des Forst- und Landwirtschaftsbetriebs (MA 49) seit 2021 jährlich stadtweite Taubenzählungen durch. Ziel dieser Erhebungen ist es, die Entwicklung der Wiener Stadttaubenpopulation langfristig zu beobachten, Veränderungen in ihrer räumlichen Verteilung zu erkennen und mögliche Konfliktschwerpunkte frühzeitig zu identifizieren. Die gewonnenen Daten bilden eine wichtige wissenschaftliche Grundlage für die Planung, Umsetzung und Evaluierung von Managementmaßnahmen und ermöglichen es, Entscheidungen auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse zu treffen (Niedersachsen, 2019; Weyrather, 2021).

Für die Erhebungen werden über das gesamte Wiener Stadtgebiet verteilte Zählpunkte ausgewählt, an denen regelmäßig Stadttauben beobachtet werden oder an denen vermehrt Konflikte zwischen Menschen und Tauben auftreten. Die Zählungen werden von Mitarbeiter*innen des Wildtierservice Wien gemeinsam mit freiwilligen Helfer*innen durchgeführt. Die Zählungen erfolgen zu festgelegten Zeitpunkten am Morgen und am Abend, da sich die Tiere zu diesen Tageszeiten besonders gut erfassen lassen. Dabei werden alle sichtbaren Tauben innerhalb eines definierten Bereichs gezählt und dokumentiert.

Die erhobenen Daten werden nach Abschluss der Zählung ausgewertet und analysiert. Da nicht alle Tiere gleichzeitig sichtbar sind, werden bei der Schätzung der Gesamtpopulation wissenschaftlich anerkannte Korrekturfaktoren berücksichtigt. Dadurch können sowohl nicht

erfasste Tiere als auch mögliche Zählungenauigkeiten in die Berechnung einfließen. Neben der Abschätzung der Gesamtpopulation ermöglichen die Erhebungen auch Aussagen über die Entwicklung einzelner Teilpopulationen und die Nutzung bestimmter Stadtgebiete durch Stadttauben.

Die regelmäßigen Taubenzählungen liefern wertvolle Informationen über den Zustand der Wiener Stadttaubenpopulation und erlauben eine laufende Überprüfung der Wirksamkeit bestehender Managementmaßnahmen. Darüber hinaus helfen sie dabei, den Bedarf für weitere Maßnahmen, wie beispielsweise die Errichtung oder Anpassung von Taubenschlägen, frühzeitig zu erkennen. Die bisherigen Erhebungen zeigen eine stabile Stadttaubenpopulation von etwa 50.000 bis 60.000 Tieren im Wiener Stadtgebiet. Durch die kontinuierliche Fortführung der Zählungen steht dem Wildtierservice Wien ein wichtiges Instrument zur Verfügung, um die Entwicklung der Population langfristig zu dokumentieren und ein wissenschaftlich fundiertes, tierschutzgerechtes Management der Stadttauben in Wien sicherzustellen.

3.3 Taubenschlag

Ein Taubenschlag ist eine bauliche Anlage, welche häufig in Gebäuden oder Dachböden untergebracht ist, und zur kontrollierten Betreuung von Tauben verwendet wird. Er dient den Tieren als Rückzugsort, sowie als Nist- und Brutstätte und schützt sie vor Umwelt- und Witterungseinflüssen. Innerhalb des Taubenschlags werden die Tiere regelmäßig mit Wasser und artgerechtem Futter versorgt. Um eine nachhaltige und tierschutzgerechte Bestandskontrolle zu gewährleisten, können dabei verschiedene Managementmethoden sinnvoll miteinander kombiniert werden (Bundesarbeitsgruppe (BAG) Stadttauben, 2007; Weyrather, 2021).

3.3.1 Standortentscheidung: Kriterien und Wahl

Die Auswahl geeigneter Standorte für Taubenschläge basiert unter anderem auf den Ergebnissen der Taubenzählung und Meldungen von Bürger*innen. Dadurch können Bereiche mit erhöhtem Taubenaufkommen sowie mögliche Konfliktorte festgestellt werden. Die identifizierten Standorte werden anschließend vor Ort geprüft und hinsichtlich ihrer Eignung bewertet.

Voraussetzung für die Errichtung eines Taubenschlags sind passende Räumlichkeiten sowie die notwendige Infrastruktur. Dazu zählen unter anderem Strom- und Wasseranschlüsse sowie ein

geeigneter Zugang für die Betreuung des Taubenschlages. Für die Betreuung des Taubenschlags muss den Mitarbeiter*innen des Wildtierservice Wien des Forst- und Landwirtschaftsbetriebs (MA 49) Zugang zu den entsprechenden Objekten ermöglicht werden.

Darüber hinaus ist die Zustimmung aller Beteiligten erforderlich. Neben den Eigentümer*innen beziehungsweise Hausverwaltungen müssen auch betroffene Mieter*innen mit der Umsetzung einverstanden sein. Erst wenn sowohl die technischen als auch die organisatorischen Voraussetzungen erfüllt sind, kann ein Standort für einen Taubenschlag ausgewählt werden. Das Wildtierservice Wien des Forst- und Landwirtschaftsbetriebs (MA 49) übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch die Installation und den Betrieb des Taubenschlags am Gebäude oder gegenüber Dritten entstehen könnten.

3.3.2 Aufbau, Betreuung und Kosten

Bei den bisherigen Taubenschlägen handelt es sich um modular erweiterbare Systeme auf Dachböden. Das nachfolgend dargestellte Grundkonzept dient dabei als Orientierung und wird entsprechend der jeweiligen standortspezifischen Gegebenheiten individuell angepasst.

Es gibt mobile (verschiebbare) Nistkästen aus Holz in Regelform (Kobel). Jedes Regal verfügt über 8 x 5 (also in Summe 40) Nistzellen, wobei jede Nistzelle Maße von 40 cm x 30 cm x 30 cm (Länge x Breite x Tiefe) aufweist und somit den für die Taube notwendigen Charakter einer Halbhöhle darstellt (Siehe Abbildung 1).

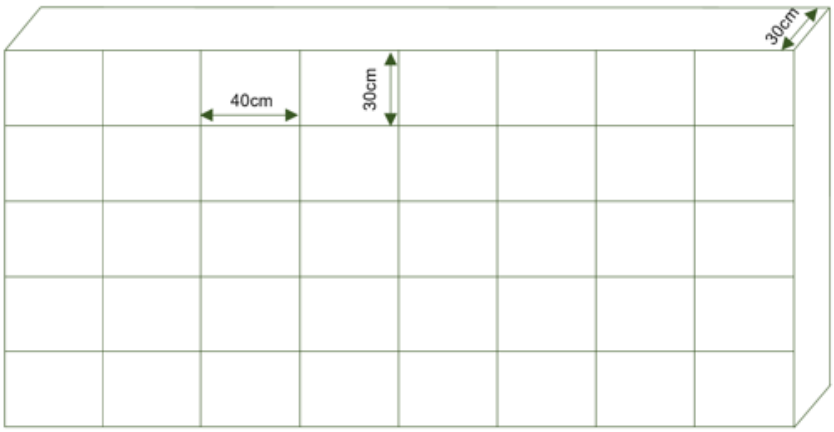

Abbildung 1 Schematische Darstellung der Nistkästen-Konstruktion.

Als Einflugschneise werden vorhandene Dachfenster genutzt, oder nachträglich eingebaut. Diese werden so gesichert, dass sie auch bei starkem Wind offenbleiben und mit einem Rahmen und einem waagrechtem Brett als Landefläche versehen.

Die Module werden mittels Holzstreben und Verblendungen in der unteren Hälfte abgegrenzt und der Boden mit beschichteten Holzplatten, welche säureresistent und leicht zu reinigen sind ausgelegt. Über diese Platten wurden ca. 5 cm dicke Schichten saugstarkes Einstreu und Stroh zur leichteren Reinigung grober Verunreinigungen ausgebracht.

Damit die Tiere Futter und Wasser ad libitum zur Verfügung haben, werden automatische Futterspender mit einem Fassungsvermögen von 40l, Wasserspender mit einem Fassungsvermögen von 10l und Schalen mit Muschelgrit ausgestattet.

Zur Reinigung notwendige Materialien, wie Besen, Mülleimer, Futtertonne, Spachtel, etc. werden außerhalb des Taubenschlags, im Bereich des Dachbodens gelagert, um die Betreuung zu vereinfachen. In der Anfangszeit wurden die Taubenschläge täglich betreut, um auf allfällige Veränderungen sofort einwirken zu können. Sobald der Taubenschlag regelmäßig von mindestens einem Schwarm angenommen und eine wiederkehrende Eiablage beobachtet werden konnte, wurde die Betreuung auf zwei bis drei Besuche pro Woche reduziert, um die Tiere nicht zu stören.

In jedem Taubenschlag wird eine Wildkamera installiert, die nicht nur Aufschluss über die Frequenz der Tauben im Taubenschlag, sondern auch über den Status des Futterverbrauchs gibt. Die Kamerabilder werden täglich kontrolliert, wodurch bestimmt wird, wie oft ein Vor-Ort-Besuch notwendig ist, mindestens einmal pro Woche wird der Taubenschlag auf jeden Fall kontrolliert.

Die Betreuung des Taubenschlags umfasst folgende Tätigkeiten:

- Datenerhebung (siehe Punkt 3.4)
- Reinigung
    - Grobe Verschmutzungen entfernen, reinigen und desinfizieren
    - Nistmaterial aus Nistkästen entfernen und reinigen
    - Nistmaterial nachfüllen
- Versorgung
    - Taubenfutter auffüllen und auf den Luken verteilen
    - Frischwasser nachfüllen und abgestandenes Wasser entfernen
- Austausch der Eier durch Attrappen (Siehe Abbildung 2)

Neben der wöchentlich zu verrichtenden Betreuung wird nach Bedarf, jedenfalls jedoch zweimal jährlich der Taubenschlag grundgereinigt. Hierbei wird das gesamte Einstreu und Stroh entfernt und der Boden, sowie die Nistkästen und Sitzstangen gereinigt und desinfiziert. Anschließend wird neues Material in den Taubenschlag gebracht und eine saubere Ausgangssituation wiederhergestellt.



Abbildung 2 Austausch des Geleges durch Kunststoff- oder Gips- Attrappen

3.4 Datenerhebung

Bei jedem Begehen des Taubenschlags werden folgende Daten schriftlich erfasst:

- Datum
- Uhrzeit
- Anzahl der Tauben beim Betreten im Taubenschlag
- Anzahl und Nistplatz der getauschten Eier
- Anzahl geschlüpfter Jungtiere (Falls Eier übersehen oder gewollt ausgebrütet wurden, um einen gelegentlichen Bruterfolg zu gewährleisten)
- Menge an verbrauchtem Futter (in ausgebrachten Säcken, da die Säcke unterschiedliche Gewichte aufwiesen, wurde das Gewicht jedes Sackes erfasst)

Zusätzlich wird die Struktur des vorgefundenen Kots (Durchfall/Vorbildlich; gering (+), mittelgradig (++), hochgradig (+++)), die Anzahl etwaiger entnommener Tauben und der Grund dessen, sowie die Anzahl im Taubenschlag ausgewilderter Tauben schriftlich notiert. Eine vom Wildtierservice Wien des Forst- und Landwirtschaftsbetriebs (MA 49) durchgeführte Beringung und besondere sonstige Beobachtungen, werden ebenfalls auf den Protokollen vermerkt.

Mithilfe der Wildkamera werden tägliche Auswertungen über die maximale Anzahl der sich zeitgleich im Taubenschlag befindenden Tiere durchgeführt. Dafür werden die Fotos gesichtet und die maximale Anzahl an Tauben pro Foto und Tag ermittelt.

3.5 Datenauswertung

Die erhobenen Daten wurden mithilfe von Microsoft Excel ausgewertet und analysiert. Dabei wurden insbesondere die maximale Anzahl der pro Tag im Taubenschlag anwesenden Tauben, die Anzahl der ausgetauschten Eier, der Futterverbrauch sowie Gesundheitsbeobachtungen der Tiere erfasst und ausgewertet. Ergänzend wurden die Aufzeichnungen der Wildkameras herangezogen, um die Nutzung der Taubenschläge zu dokumentieren und Rückschlüsse auf das Verhalten sowie die Aufenthaltsdauer der Tauben zu ziehen.

Zur Veranschaulichung der Ergebnisse wurden die Daten grafisch aufbereitet. Hierfür kamen sowohl Linien- als auch Balkendiagramme zum Einsatz, um zeitliche Entwicklungen sowie Zusammenhänge zwischen den untersuchten Parametern übersichtlich darzustellen.

Die Futtermenge wurde auf Grundlage der beobachteten Nutzung der Taubenschläge berechnet und laufend an die Anzahl der anwesenden Tiere angepasst. Dabei wurde berücksichtigt, dass die Tauben einen Teil ihrer Nahrung auch außerhalb der Taubenschläge aufnehmen.

3.6 Untersuchungsstandorte

3.6.1 Hauptbahnhof

Der Taubenschlag am Hauptbahnhof (Abb. 3) wurde als Pilotprojekt im November 2022 errichtet. Die Errichtung und laufende Betreuung übernimmt das Wildtierservice Wien des Forst- und Landwirtschaftsbetriebs (MA 49), ohne Unterstützung durch externe Firmen oder Fördermittel.



Abbildung 3 Darstellung des Taubenschlages (rot) in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Im Umkreis des Taubenschlages befanden sich zum Zeitpunkt der ersten Taubenzählungen 500 – 530 Tauben, daher wurde ergänzend zu den 5 mobilen Nistkästen noch zusätzliche Nistmöglichkeiten am Boden und in Wandnischen geschaffen. Darüber hinaus wurden stabile Äste als Sitzstangen im Raum montiert, um den Tauben geeignete Ruhe- und Aufenthaltsmöglichkeiten zu ermöglichen. Ende April 2024 erfolgte die Errichtung einer modularen Erweiterung, in beiden Modulen stehen den Tauben nun insgesamt 257 Nistmöglichkeiten zur Verfügung.

3.6.2 Mexikoplatz

Der Taubenschlag Mexikoplatz, im Bereich Wachauer Hof/Jungstraße, wurde im Mai 2025 errichtet. Ausschlaggebend für die Standortwahl waren wiederkehrende Beschwerden über Taubenfütterungen in diesem Bereich. Durch das regelmäßige Ausbringen von Futter kam es zu

einer erhöhten Anzahl von Tauben sowie zu verstärkten Verschmutzungen durch Taubenkot. Die Errichtung des Taubenschlags erfolgte durch Wiener Wohnen. Die laufende Betreuung und die anfallenden Kosten werden vom Wildtierservice Wien des Forst- und Landwirtschaftsbetriebs (MA 49) übernommen.

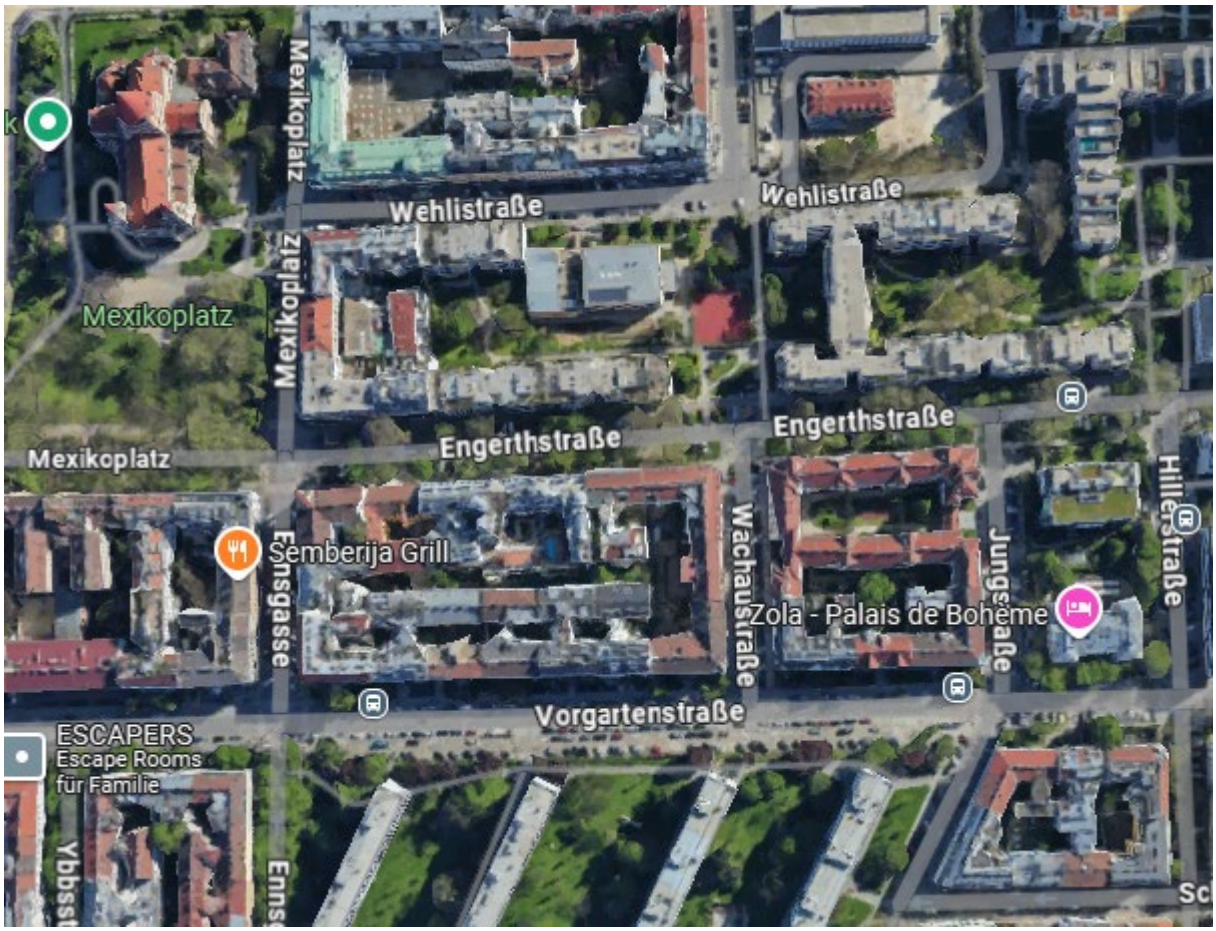

Abbildung 4 Lage des Taubenschlags (rot) in der Nähe des Mexikoplatzes.

Im Umkreis des Standorts wurden bei den Taubenzählungen zwischen 80 und 220 Stadttauben festgestellt. Daher wurden drei mobile Nistkästen aufgestellt. Insgesamt stehen im Taubenschlag 90 Nistnischen zur Verfügung, die den Tauben als Brut- und Nistplätze dienen.

3.6.3 Meidling

Der Taubenschlag in Meidling wurde im Jahr 2014 von der Tierschutzombudsstelle Wien (TOW) und der Wildtierhilfe Wien errichtet. Nach kurzer Betriebszeit wurde der Standort wieder geschlossen. Da die bauliche Struktur erhalten geblieben war, wurde der Taubenschlag durch das Wildtierservice Wien des Forst- und Landwirtschaftsbetriebs (MA 49) überarbeitet und im Mai

2026 wieder in Betrieb genommen. Im Taubenschlag stehen insgesamt 178 Nistnischen als Brut- und Nistplätze zur Verfügung.



Abbildung 5 Lage des Taubenschlags (rot) im Bereich der Meidlinger Hauptstraße